

8.8.1888

Liebe Freundin,

Ich schreibe dir aus der kleinen Stadt Vulkanien.
Vor langer Zeit, als mich meine Mutter mit der
Dreckwäsche zum Fluss schickte, kam unsere Königin
wie jede Woche, um von den Bewohnern Geld zu verlangen.
Meine Eltern hatten gerade genug um es ihr zu geben.
Plötzlich ertönte ein Geschrei und ich hörte ein
aufgebrachtes Weinen. Als ich mit der sauberen Wäsche
zurück kam sah ich nur noch wie die beiden Bodyguards
der Königin den Nachbarsjungen unter den Armen
zum Schloss trugen und die Eltern des Jungen die weinend
am Boden saßen. Meine Eltern waren bei ihnen und
so abgelenkt, dass sie mich gar nicht wahrnahmen. Kurz darauf
sprang ich auf die königliche Kutsche, somit gelangte
ich ins Schloss. Nachdem alle ausgestiegen waren und sich
die Stimmen entfernt hatten schlich ich leisen Schlen
durchs Schloss zum Kerker. Ich zückte meine Haarnadel
und befreite den Jungen der nicht schlecht starrte.
Zusammen gelang uns die Flucht. Unterschlupf suchten
wir in einer alten verlassenen Scheune. Wo wir langsam ins
Gespräch kamen. Nach einiger Zeit wurde uns beiden
kalt und ermachte ein Feuer. In dem kurzen Moment in
dem er sich über's Feuer bewegte, rutschte ihm ein mir wohl-
bekannter Anhänger aus seinem Hemd und ich fürchte
mich wie vom Blitz getroffen. Wie auf's Stichwort fing draußen
das Gewitter an. Als ich ihm dann auch noch meinen
Anhänger gezeigt hatte der genau so aussah außer
dass meiner einen goldglänzenden Rand hat, war

er genauso überrascht. Vielleicht konnte ich über ihn
mehr über das mysteriöse Amulett, das damals in meinem
Korb lag, indem ich zu meinen Eltern kam, erfahren.

Auf einmal sprudelte es nur so aus ihm heraus, er erzählte
mir, dass seine Familie schon seit Generationen
nach der rechtmäßigen Thronfolgerin sucht. Außerdem
sagte er mit bebender Stimme, dass er sie endlich
gefunden hat. Plötzlich griff er meine Hand und zog
mich in den Regen. Ich hatte keine Ahnung wo es hin
ging. Wegen des ganzen Regens konnte ich mich nicht
orientieren. Auf einmal stand ich vor seiner Haustür

und er hämmerte dagegen. Sofort öffnete sein
Vater und er fiel ihm in die Arme. Als wir im Wohnzimmer
ankamen zeigte der Junge stumm auf mein Amulett,
sofort fiel seine Kriegerin auf die Knie. Ich wurde rot
und wusste nicht was ich sagen sollte. Sie sagte: „Endlich
haben wir euch gefunden, meine Königin.“

Es stellte sich heraus, dass jede Frau ihrer Familie
als Bodyguard im Dienst der Königin stand. Als
dann ging alles ganz schnell. Sie führten mich in den
Thronsaal, zeigten mein Amulett, dieses fing an zu leuchten und alle
gingen in die Knie. Die falsche Königin kam in den Kerker und
ich auf den Thron.

Jetzt wo du meine Geschichte kennst, erneut meine Frage:
Kommst du zu mir auf mein Schloss und wirst meine
königliche Beraterin?

Mit erwartungsvollen Grüßen deine Freundin Johanna

